Mein Sohn,

lass uns heute morgen über die körperliche Liebe sprechen. Du weißt es gibt verschiedene Arten von Liebe. Es gibt eine Liebe, die ganz aus dem Herzen kommt, es gibt eine Liebe, bei der vor allem die Gefühle im Vordergrund stehen und es gibt die körperliche Liebe, bei der die körperlichen Empfindungen im Vordergrund stehen. Normalerweise gilt diese letzte Form der Liebe als niedrig, obwohl sie ja durch die Sexualisierung in eurer Gesellschaft einen hohen Stellenwert hat. So haben wir also bei euch westlichen Menschen und zunehmend jetzt auch im Osten die schizophrene Situation, dass Sex einerseits in der Werteskala einen hohen Rang hat—man ist sehr empfänglich dafür—andererseits wird es durch die gegebene Moral der Religionen als niedrig eingeordnet. Diese Schizophrenie drückt sich dann auch im Verhalten und in der Haltung der Menschen aus. Einerseits streben beispielsweise viele Frauen und Mädchen danach sexy zu sein und auf der anderen Seite unterdrücken sie selbst ihre einfachen, unschuldigen, sexuellen Bedürfnisse. Diese ungesunde Doppelmoral hat nun zu einem großen Notstand geführt. Sexualität ist nicht mehr etwas, dem man natürlich und ungezwungen gegenüber steht, ja es ist in euren Kulturformen selten geworden, sexuelle Gefühle und Empfindungen frei und ungezwungen zum Ausdruck zu bringen. Dies ist eine große Not und führt in der Folge zu vielerlei Arten von Fehlentwicklungen, die sich wiederum negativ auf euer soziales Miteinander auswirken. Ja die Not, die sich da offenbart ist so groß, dass sie förmlich zum Himmel schreit. Und da ich ein liebender Vater und eine liebevolle Mutter bin, lässt Mich die Not Meiner Kinder alles andere als kalt, im Gegenteil, es rührt Mein Vaterherz zutiefst an. Und Ich möchte euch darin helfen, Mein Sohn.

Als Ich noch als Jesus Christus über diese Erde ging, da hatte Ich einen ganz bestimmten Auftrag zu erfüllen. Es ging dabei einzig und allein um die Überwindung des gefallenem, materiellen Bewusstseins, es ging um die Befreiung des Menschengeschlechtes aus den Fängen der negativen Kraft. Diese Aufgabe und Mission war allen anderen Belangen unterstellt—es war sozusagen eine Mission ganz auf der Herzesebene. Es war die Erlösung des gefallenem menschlichen Herzens. Diese Aufgabe habe ich erfüllt, als Ich auf Golgatha Mein Lebenslicht aushauchte. Wie du weißt, ist nichts in der heiligen Schrift und in anderen historischen Dokumenten überliefert, dass Ich jemals sexuellen, körperlichen Kontakt mit einer Frau hatte. Ich war auch tatsächlich, und in diesem Falle stimmen die Lehren der Kirchen, Zeit Meines irdischen Lebens eine männliche Jungfrau. Das bedeutet nicht, dass Ich keine sexuellen Gefühle gekannt hätte, so wie scheinbar einige eurer Pfaffen und Mönche, aber Ich führte Zeit meines Lebens einen Kampf mit Mir, um diese, übrigens sehr angenehmen, Gefühle für Mich nicht überhand nehmen zu lassen. Ich war ja, wie du dir denken kannst ein sehr sensitiver, empfindsamer Mensch und sehr leicht beeindruckbar und so habe Ich auch erotische Gefühle sehr intensiv verspürt. Ich hatte ja besonders in Meiner Jugend einen sehr unverkrampften Kontakt zu Frauen und Mädchen und Ich war, wie man irdischerweise sagt, auch ein sehr „ansehnlicher Mann“ und so hatte Ich nicht wenige Gelegenheiten diesen sexuellen Magnetismus zwischen Mann und Frau am eigenen Leib zu erfahren. Bei Mir war es so, dass Ich diese Gefühle von Anfang an als sehr angenehm empfunden habe. Ja, Ich war da fast veranlagt wie eine Frau, wenn Ich solche sexuellen oder erotischen Gefühle und Empfindungen mit einem Menschen hatte, dann war dabei immer auch sehr stark Mein übriger Gefühlsbereich als

Ausdruck des Seelenwesens berührt. Wenn es zum Beispiel bei einer Frau bei Mir zu solchen Gefühlen kam, weil Ich einem Mädchen oder einer Frau gefiel oder sie sich vielleicht sogar in Mich verliebt hatte, dann habe Ich Mich diesen Gefühlen und den Menschen nicht entzogen. Im Gegenteil, Ich bin dann auf sie zugegangen oder habe Mich mit einem offenen Herzen ihnen zugewendet. Damals, besonders in Meinen ganz jungen Jahren, tat Ich das noch fast unbewusst, heute weiß Ich, dass diese intensiven, angenehmen Gefühle eine so starke Resonanz in Meinem Gefühlskörper auslösten, dass es Mir ein Bedürfnis war diese Gefühle auf die Herzesebene zu heben. Also ganz im Gegensatz zur kirchlichen Moral! Ich habe also nicht versucht diese Gefühle zu fliehen, ganz zu schweigen sie zu verdammen, sondern Ich habe intuitiv immer schon versucht diese Gefühle auf die Herzesebene zu erhöhen. Das hat, wie du dir denken kannst, viele Male dazu geführt, dass sich die Mädchen sehr heftig in Mich verliebt haben und es kam daher einige Male zu sehr köstlichen Szenen, bis dahin, dass sich manche junge Mädchen in ihrer Verliebtheit nackt vor Mir auszogen oder nachts in Mein Schlafzimmer gestiegen sind. Die Moralapostel der Kirchen hatten aber insofern Recht, dass Ich diese Art von Situation nie, wie ihr es sagt, „ausgenützt“ habe. Aber eines kannst du Mir glauben, Ich habe dabei sehr intensive wonnige Gefühle erlebt. Denn natürlich, und das kam noch zu meiner Sensitivität dazu, empfand ich auch den weiblichen Körper als ein über alle Massen schönes Wunderwerk unseres Schöpfers—sein Meisterwerk.

Ich war also auch als Mensch weit davon entfernt die körperliche Erscheinung und die körperliche Liebe als gering und minderwertig einzuschätzen. Und wenn du so willst, habe ich die Freuden und Wonnen der körperlichen Liebe auch durchaus empfunden, wenn auch im rein körperlichen Akt nie vollzogen. Und diesen letzten Schritt machte ich auch nicht aus moralischen Gründen nicht, sondern weil ich früh wusste, dass Meine Mission eine andere war und die eheliche oder sexuelle Beziehung zu einer Frau nur von meiner großen Aufgabe abgelenkt hätte. Und so konnte es nicht ausbleiben, dass Ich viele Mädchen und Frauen das Herz gebrochen habe, wie ihr es nennt. Und doch spürten die Frauen Meine große Liebe und Verehrung für sie, so dass sie immer schnell über ihren Liebeskummer hinweg kamen. Aber es blieb natürlich nicht aus, dass Ich in der Folge sehr viele Jüngerinnen und weibliche Nachfolger hatte, was Mir dann von der religiösen Elite der Juden wiederum zum Vorwurf gemacht wurde.

Weil es also zur Zeit Meines Erdenganges nicht Meine Aufgabe war die körperliche Liebe zu praktizieren, so habe Ich natürlich auch keine fleischlichen Nachkommen gezeugt. Ich wusste aber schon damals, dass es späteren Generationen überlassen sein würde, die körperliche Liebe zwischen den Menschen wieder zu dem zu machen, als was es von unserem Schöpfer von Natur aus vorgesehen gewesen ist. So kam es, dass die Erlösung des Körperlichen, der gefallenen körperlichen Liebe, die Aufgabe ist die Ich nicht selbst als Jesus Christus bewerkstelligt habe, sondern die Ich meinen Jüngern und Meinen Devotees übertragen habe. Paulus war da leider kein gutes Vorbild. Er hatte den Makel, dass er ganz streng im orthodoxen jüdischen Glauben erzogen wurde und so war er Zeit seines Lebens auch noch sehr stark von den jüdischen Moralvorstellungen beeinflusst und hatte auch als zölibatär lebender Mensch nicht wirklich Zugang zu den Geheimnissen der Sexualität. Deshalb wirkten einige seiner Aussagen über die Beziehung zwischen Mann und Frau eher kontraproduktiv und trugen nicht dazu bei Licht und Befreiung zu finden. Deshalb blieb dieses große Thema späteren Generationen überlassen, ja ich habe diese Aufgabe heute an euch übergeben.

Die sexuelle Zwangsmoral der Kirchen und Glaubensgemeinschaften, die bis auf wenige Ausnahmen, die sexuelle Liebe ablehnten und verdammten, wurde immer auch als Herrschaftsinstrument zur Unterdrückung des Selbstausdruckes der Menschen missbraucht. Sie spürten instinktiv, dass mit der Unterdrückung der Sexualität der ganze Mensch in seiner Freiheit eingeschränkt und dadurch umso leichter zu vereinnahmen und zu beherrschen war. Das ist, mein Sohn, der eigentliche Grund der Verteufelung des Sexuellen.

Und es ist nun an euch und den kommenden Generationen die Sexualität wieder aus ihren Ketten und Banden und dem Überfrachten mit falschen Vorstellungen zu lösen und ihr wieder den Stellenwert zu geben, der ihr von Gott und der Natur von Anfang an zugedacht war. Der Sündenfall, wie er in der Geschichte vom Paradies beschrieben ist, bezog sich ja esoterisch betrachtet, nicht auf die sexuelle Liebe, wie es so oft und bewusst auch falsch interpretiert wurde, sondern es beschrieb bildlich-symbolisch die Versuchung, die damit einhergeht, das Böse, statt es ferne zu halten, es aus unmittelbarer Erfahrung zu erleben. Darum heißt es ja auch der Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. Erst durch die unmittelbare Erfahrung des Bösen ist der Mensch in der Lage auch das Gute zu erkennen. Aber das ist ein anderes Thema.

Die Sexualität ist in seiner eigentlichen Bedeutung ist erst einmal eine Naturkraft wie Essen, Schlafen oder Verdauen. Primitive Völker haben sie, ähnlich wie heute die Säugetiere, auch so ausgelebt. Es war ein sexueller Reiz da, vergleichbar mit Hunger, und der Reiz wurde befriedigt. Zwischen Reizerfahrung und Abreagieren, also Spannungsaufbau und Spannungsabbau war in der Regel nur eine kurze Zeitspanne. In der Urzeit der Menschen kannte man noch keine moralischen Hemmungen und es wurde diesem Urtrieb auf natürliche Weise und unkompliziert nachgegeben. Ja fand sich gerade nicht ein geeigneter Partner des anderen Geschlechtes, so wendete sich schon mal dem eigenen Geschlecht zu oder verschaffte sich durch Masturbation Erleichterung. Entwicklungsgeschichtlich kam dort die Moral in der Sexualität ins Spiel, wo es verschiedene Stämme und Naturvölker gab, die sich von einander absonderten. Plötzlich wurde es zum Tabu mit den Frauen des anderen Stammes Geschlechtsverkehr zu praktizieren und solche Versuche wurden dann auch schon einmal mit kriegerischen Handlungen beantwortet. Später kam dann dazu, dass die Häuptlinge und Medizinmänner besondere Rechte auf ihre besonderen Frauen beanspruchten und diese Frauen kurzerhand zu ihrem persönlichen Besitz erklärten. Und so wurde der freien Ausübung der Sexualität Schranken gesetzt, die sich im Laufe der Zeit zu Tabus und letztendlich zu einer Form der Moral entwickelten. Wie gesagt kam dann später, als sich bereits einfache Religionen entwickelt hatten, der Missbrauch der herrschenden Klasse dazu, die die Sexualität für sich als den Königsweg der Unterdrückung entdeckten.

Heute, Mein Sohn leben wir in der Zeit, in der die Sexualität weitestgehend aus den Beschränkungen einer rigiden Zwangsmoral befreit zu sein scheint und trotzdem kann jeder sehen, der seine Augen aufmacht, dass deshalb die Sexualität noch lange nicht frei und schon gar nicht den Platz gefunden hat, der ihm ursprünglich von unserem Schöpfer zugedacht war. Im Gegenteil, gerade auf diesem Gebiet herrscht heute eine solche Not und eine solche Verwirrung und Unklarheit, dass man sagen kann, dass dadurch fast alle Bereiche des sozialen und gesellschaftlichen Lebens negativ beeinflusst werden. Eine glückliche Gesellschaft kann nur sein, eine

Gesellschaft bei der die Sexualität ihren rechten Platz gefunden hat. Und sie wiederum an diesen Platz zu bringen, diese Aufgabe liegt heute in euren Händen, Meine Freunde. Es ist eine große und wunderschöne Aufgabe. Ihr alle habt ja eure Erfahrungen mit der Sexualität in eurem Leben gemacht und ihr gehört sicher nicht zu denen, die jetzt besonders extrem diese Gefühle und Empfindungen zu unterdrücken versucht haben. Euer Problem lag und liegt nicht so sehr in der Sexualität selbst als mit dem Drumherum, mit dem die Ausübung einer natürlichen, lustbetonten Sexualität einhergeht, z.B. Beziehungsprobleme, Machtausübung, zu hohe Erwartungen, Projektionen des Liebesideals, Ansprüche und emotionale und finanzielle Sicherheit. Dieses Beiwerk ist es doch in erster Linie, was euch die freudvolle, lustbetonte Ausübung der Sexualität zu einer beschwerlichen und oft enttäuschenden Sache werden ließen. Dazu kommt und das macht es gar nicht leichter, dass die erotische Liebe überfrachtet wurde mit den Vorstellungen der romantischen Liebe. Es ist also so, dass es für euch gar nicht mehr möglich ist, die Erfahrungen der Sexualität für sich zu nehmen und auf sich wirken zu lassen und dann dem eigenen inneren Wertesystem einzuordnen, sondern Sexualität geht in eurer Erfahrung immer einher mit all den anderen Begleiterscheinungen, die eigentlich von Natur aus gar nichts damit zu tun haben. So kommt es, dass es kaum einem von euch noch möglich ist die Erfahrung der Sexualität einfach unmittelbar und unvoreingenommen zu erleben. Wenn ihr das könnt und euch von Mutter Natur leiten lässt, dann werdet ihr automatisch die sexuelle Erfahrung als etwas sehr angenehmes erleben. Nach dem Motto: Was sich gut anfühlt, das ist auch gut!

Diesen unvoreingenommenen, ungezwungenen Umgang mit Sexualität müsst ihr aber auch erst wieder finden. Und ihr müsst ihn befreien von all dem gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Werten, die die Menschen im Laufe der Zeit drum herum angeordnet haben. Wenn ihr euch einmal mit dem Stellenwert der Sexualität in der Geschichte beschäftigt habt, dann habt ihr sicher festgestellt, dass es Zeiten gab, die bereits ein sehr unverkrampftes Verhältnis hatten und weit weniger mit Moral überfrachtet waren.

Jetzt in den vergangenen zwei Jahrhunderten waren es Geistesgrößen wie Schiller, Goethe, Hesse oder T.H. Lawrence, die Sexualität versuchten freier zu leben und freie Sexualität auch in ihrer Literatur thematisierten. Die Bohème und Wandervögel versuchten Anfang des 20. Jahrhunderts mit ihrer Körperkultur und Naturverehrung ebenfalls einen freien unverkrampften Umgang mit Erotik zu finden. Und schließlich andere, die noch im Dritten Reich Aufklärungsfilm drehen ließen, die man heute als Pornos bezeichnen würde. Das alles sind Dokumente von Menschen, die die Befreiung der Sexualität vorbereiteten, ihr aber meine Kinder seid berufen sie heute zu vollenden. Noch deutet äußerlich nicht viel darauf hin, dass es einmal so weit kommen könnte. Nach dem sexuellen Aufbruch in den Sechziger- und Siebziger Jahren scheint alles wieder verkrampfter und verklemmter geworden zu sein, mit Ausnahme der Swinger Clubs und einer gigantischen Porno-Industrie. In den Zeitungen, Zeitschriften, der Werbung und den Unterhaltungsfilm ist das Thema Sex allgegenwärtig und suggeriert ebenfalls, dass es jetzt in unserer heutigen Zeit keine Tabus mehr zu brechen gibt. Seht, Meine Kinder, das ist gerade das teuflische. Und damit meine ich wirklich einen unglaublich schlaun Schachzug meines Widersachers, dass er es geschafft hat eine Scheinwirklichkeit zu kreieren, die Welt der Medien, die eine Sicht der Dinge verkauft, die es so in Wirklichkeit gar nicht gibt. Ihre Scheinwirklichkeit präsentiert ein Bild des Umganges mit der Sexualität, in der die Menschen Spaß daran haben, emanzipiert und selbst bestimmt damit umgehen und weitestgehend alle falschen Tabus überwunden haben.

Die Wirklichkeit Meine Kinder aber, und ihr wisst es aus euren eigenen Erfahrungen am Besten, sieht anders aus. Dort herrscht nach wie vor ein großer Notstand. Sex findet entweder nur in der Zweierbeziehung oder als Prostitution oder in Form von Pornografie statt. Die inneren Hemmungen der sexuellen Gefühle und Neigungen frei zum Ausdruck zu bringen, sind so groß wie eh und je. Heute ist das Verflixte, dass man es zwar weitestgehend in einem äußerlichen Akt tut und damit oft schon im Kindesalter anfängt, aber wegen großer innerer Gehemmtheit den wahren Stellenwert der erotischen und körperlichen Liebe überhaupt nicht erfährt. Den Aspekt der venusischen Liebe also, diese süße, erfüllende Erfahrung auf körperlicher Ebene, ist den meisten gefühlsverkrüppelten Menschen heute gar nicht mehr zugänglich. Auch hier, wie in so vielen anderen Bereichen, ist alles in die Veräußerlichung gefallen. Was kann man da groß noch machen, wenn alle Welt darüber spricht und es auch tut, aber die eigentliche süße Erfahrung, die Ich als ein Geschenk in die sexuelle Liebe hineingelegt habe nicht mehr erfährt?

Auch das tut Meinem Herzen weh, Meine Kinder, könnt ihr euch das vorstellen? Deshalb brauche ich und habe Ich Mir Instrumente herangezogen, die wiederum in ihren Körpern und in ihren Gefühlskörpern der Sexualität ihre wahre ursprüngliche Bedeutung zurückgeben, die wieder eine heilige Sexualität daraus machen. Alles ist von Mir gesegnet, was sich bemüht, bewusst und mit Hingabe die bleiernen Fesseln und Beschränkungen von diesem Wesen hinweg zu nehmen. Denn ja, der Eros ist auch personifiziert, wie alle Kräfte in meinem Reich auch wesenhaft sind. Und dieser Eros sieht heute bildhaft ähnlich aus, wie ich selbst vor Meiner Kreuzigung. Geschlagen, verwundet, mit Füßen getreten, beschmutzt. Dies ist eine große Not. Und es ist die Ursache für so viele andere Missstände in euren Gesellschaftsformen und sozialen Organismen. Für alles was ich verändern möchte auf dieser Erde, brauche ich also Instrumente und ich brauche Repräsentanten, in denen die Veränderungen und Transformationen bestehender Missstände stattfinden können.

Und dazu, Meine Kinder, habe ich einige von euch berufen in dieser Zeit. Diejenigen, die gemeint sind, spüren das auch. Sie haben sozusagen am eigenen Leib erfahren, dass sich im Laufe der letzten Jahre in ihrer Einstellung und in ihrer Erfahrung und auch in den Empfindungen einiges verändert hat. Sie haben so etwas wie Antennen entwickelt für diese Energie und ihre Körper und besonders die Geschlechtsorgane sind wie Seismographen und Antennen. Dahinter steht Mein Plan, in dieser neuen Zeit vor allem auch die Wunde des Hermes und der Aphrodite zu heilen und auch auf diese Weise die Schechinah (weiblicher Aspekt Gottes, der dem Menschlichen nahe steht) von ihren Lumpen zu befreien und ihr ein neues Königsgewand zu verleihen. Lasset euch, meine Kinder, in den Dingen der erotischen Liebe leiten und streift ihr selbst alle unnatürlichen und künstlichen Fesseln ab, die mit den Ordnungen von Mutter Natur nichts zu tun haben. Das bedeutet jetzt natürlich nicht, dass ihr euch einfach unreflektiert der so genannten freien Liebe oder gar der sexuellen Ausschweifung hingeben sollt. Das Wesentliche und für die Gesellschaft Neue ist dabei, dass alles unter die Führung und Leitung der Herzkraft kommt. Das Herz, das Herzchakra, muss jetzt in der erotischen Liebe die Zügel in die Hände bekommen. Das, Meine Kinder, ist das Entscheidende! Zweites und Viertes Chakra müssen zusammen schwingen. Erst das bringt die wahren Wonnen der sexuellen Liebe und die Erfüllung, die ihr euch alle so wünscht. Viele von euch haben auf die eine oder andere Weise schon einen Vorgeschmack davon bekommen, einigen von euch habe Ich schon die sexuellen Ekstasen in einer Form kosten lassen, wie sie ähnlich auch

von Mystikern und Heiligen in der göttlichen Vereinigung erlebt wurden. Wenn Herz und Sexualität zusammen schwingen, dann werdet ihr sehen, dass auch der ganze Körper mit einer wunderbaren magnetischen Kraft aufgeladen wird. Alle Zellen werden davon beeinflusst und diese Art von Sexualität ist wirklich ein wahrer Jungbrunnen. Er wird euch eine große Erfüllung schenken und die große Kluft zwischen Mann und Frau, die heute überall zu beklagen ist, wird sich wieder schließen. Ihr werdet erleben, dass ihr ursprünglich einmal ein Wesen ward und dass ihr auch von eurer Seelenstruktur ganz gleich seid. In eurer Sehnsucht nach Hingabe gibt es keine Unterschiede zwischen Mann und Frau und die Ehrfurcht und Liebe zu Gott ist das gemeinsame übergeordnete Band zwischen euch. Erst wenn dieses Element fest in eurem Leben verankert ist, werdet ihr wirklichen Frieden in euren Seelen finden. Die wahre sexuelle Liebe, wenn sie ohne Falsch und Hintergedanken und ohne falsche Scham praktiziert, ja zelebriert wird, hindert also nicht das spirituelle Leben, sondern fördert es. Die vollständige Öffnung für die Wonnen der erotischen Liebe geht nicht ohne die Öffnung für den Liebespartner und dies ist nicht möglich ohne eine komplette Herzöffnung.

Versteht ihr jetzt warum die Machthaber und Herrschenden fast aller uns bekannten geschichtlichen Epochen immer ein vitales Interesse hatten diese Form der Emanzipation, nämlich die sexuelle Befreiung des Individuums, zu verhindern? Und heute Meine Kinder, heute ist die Zeit diese Beschränkungen endgültig zu überwinden. Ihr seid dazu berufen! Um aber in der sexuellen Liebe sich vollständig geben zu können, müsst ihr erst in euch selbst gefestigt sein. Ihr müsst euer Selbst gefunden haben. Sonst passiert nämlich das, was in 95% aller Beziehungen passiert—Projektionen, Erwartungen, Schuldzuweisungen und Missverständnisse. Da in der Verschmelzung mit dem Partner die Erfahrung der göttlichen Liebe so nahe ist, deshalb ist die Gefahr auch so groß nun das göttliche Ebenbild auf den Partner zu projizieren. Genau diese Verklärung passiert bei der romantischen Liebe, die in eurer Kultur und Gesellschaft so hochgehalten wird. Was für die Fortpflanzung des Menschengeschlechts so sehr förderlich ist, ist für eure spirituelle Entwicklung und Reifung ein Hindernis. In der geschlechtlichen Liebe ist für euch nicht Romantik, sondern Nüchternheit angesagt. Das Maß eurer Reife bemisst sich auch daran, wie sehr ihr in der Lage seid, die Verhältnisse so zu sehen, wie sie wirklich sind und sie nicht romantisch zu verbrämen. Das ist eure Reifeprüfung, Meine Kinder. Dann gebt ihr Raum, dass die Sexualität ihre, für das Spirituelle, höheren Eigenschaften erfüllen kann, wie zum Beispiel eine Vertiefung des Empfindens und der Hingabefähigkeit, eine astrale Reinigung und ein Ausgleich der Polarität, das heißt aufnehmen der männlichen bzw. weiblichen Energie. Diese Prozesse sind so intensiv, dass ihr auf die romantische Verbrämung gut verzichten könnt—ja diese romantische Liebe verhindert, dass die tieferen alchemistischen Prozesse überhaupt in Aktion treten können.

Ihr seht also, meine Kinder, dass in der sexuellen Liebe zwischen Mann und Frau ein gewaltiges Potential steckt, das freigesetzt werden will. Jetzt ist die Zeit dafür gekommen, dass meine Berufenen diese Seite der Liebe, dieses Spektrum im göttlichen Vollklang, zum Schwingen bringen. Habt ihr wirklich geglaubt, dass ich etwas erschaffe, um es zu verwerfen, als minderwertig sogar zu bestrafen? Nein das sind alles nur die Machenschaften der Menschen. Wenn Ich etwas erschaffe, dann ist es immer ein Ebenbild Meiner Göttlichkeit. Und so wird auch der menschliche Körper erhöht und nicht verworfen. In der ekstatischen, hingeebenen, zärtlichen, sexuellen Liebe wird alles im Körperlichen, was gefallen ist, erhöht, angeregt und

schließlich vollständig ins Licht geführt. Deswegen, Meine Kinder, gibt es auch alte Abbildungen in Indien und Tibet auf denen Shiva und Shakti in inniger sexueller Vereinigung dargestellt werden. Das hat seinen Grund. Ich werde euch jetzt schrittweise dahin führen, dass ihr dieses Potential in eurem eigenen sexuellen Liebesleben erreichen könnt. Die Befreiung der Sexualität ist ein Merkmal für die Neue Zeit, die Lilienzeit, wie euer Bruder Jakob Böhme sie genannt hat oder „The golden Age“, wie es heute üblicherweise genannt wird. Diese Zeit hat sich seit der Zeit Goethes und Schillers angekündigt. Sie und viele andere, die nach ihnen kamen, haben ihren Beitrag geleistet, haben aber im Grossen den Durchbruch nicht geschafft. Sie waren wie die Prinzen im Märchen „Dornröschen“, die noch an der Dornenhecke gescheitert sind. Euch ist es jetzt vorbehalten den Durchbruch bis zum Dornröschen, bis zur göttlichen Seele, zu vollenden. Dann werden Seele und Körper verschmelzen und es wird eine neue Stufe in der Evolution erreicht sein. Ihr seid dafür meine Instrumente.

Dies sagt euch in Liebe euer Vater und Meister, euer Bruder und Freund Yeshuah (Jesus). Amen.

Urheber ist Maximilian Yehudi Schäfer